



Liebe UnterstützerInnen der BOKU Klimaschutzprojekte,

In den letzten Monaten hat sich wieder viel Erfreuliches beim BOKU CO₂ Kompensationssystem getan. Aufgrund der erfolgreichen Entwicklung der Einnahmen konnten schon **zwei der anfänglichen vier Klimaschutzprojekte** für die gesamte Laufzeit (30 Jahre) **ausfinanziert** werden. Daraufhin wurde eines der Projekte vergrößert und in Kürze wird auch ein **fünftes BOKU-Klimaschutzprojekt** ins BOKU Kompensationssystem aufgenommen. Falls das Projekt, das Sie unterstützen unter den ausfinanzierten ist, würden wir uns **freuen**, wenn Sie **zukünftig gezielt ein Projekt unterstützen, das noch Spenden benötigt**. Es ist auch möglich nicht projektbezogen zu spenden, dann teilen wir jenen Projekten Gelder zu, die es gerade am sinnvollsten gebrauchen können. Gerne können Sie sich per Mail oder Telefon mit uns in Kontakt setzen, wenn Sie diesbezüglich eine Beratung erhalten wollen.

Klimapolitisch relevante Entwicklungen

Die Staatengemeinschaft konnte sich 2015 auf ein ambitioniertes, globales und rechtsverbindliches UN Weltklimaabkommen (**Paris Agreement**) einigen, welches nun schrittweise in Kraft tritt.

- Der **Green Climate Fund** (<https://www.greencclimate.fund/home>), ein internationales Finanzierungsmittel für Emissionsreduktionen und Anpassungen an den Klimawandel verfügt im Moment über ein Budget von 3,5 Mrd. \$, wodurch derzeit 74 Klimaschutzprojekte (Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel) gefördert werden. Der Weg bis 2020, in welchem **jährlich 100 Mrd. \$** zur Verfügung gestellt werden ist jedoch noch weit. Österreich hat für die Jahre 2015-2020 insgesamt eine halbe Milliarde Euro zugesagt.
- Die **Österreichische Klima- und Energiestrategie** (<https://mission2030.info/wp-content/uploads/2018/06/Klima-Energiestrategie.pdf>) wurde Anfang 2018 verabschiedet, allerdings reichen laut Experten die Maßnahmen nicht aus, um den österr. Beitrag zum 2°Ziel zu erreichen. Die Maßnahmen sind selten mit klaren Zeitpunkten oder Finanzrahmen versehen.
- Die **Kosten für CO₂ Zertifikate** im verpflichtenden europäischen CO₂ Markt sind in Q1/Q2 2018 (aufgrund ein geplanten Verknappung der Zertifikatsmengen) deutlich **gestiegen und haben sich im Vergleich zum Vorjahr damit verdreifacht**. Der Preis liegt aktuell bei 18€ pro Tonne. Die BOKU-Klimaschutzprojekte auf dem freiwilligen CO₂ Markt, die zusätzlich viele Co-Benefits für die Bevölkerung vor Ort und wesentliche Beiträge zu den Sustainable Development Goals leisten, können durchaus in dieser Preiskategorie mithalten.
- Auf dem **freiwilligen CO₂ Markt** wurden im Jahr 2016 rund 64 Millionen t CO₂ e für 191 Millionen Euro gehandelt (<https://www.cbd.int/financial/2017docs/carbonmarket2017.pdf>). Insgesamt geht man davon aus, dass der Markt von CO₂ Zertifikaten weiterhin steigt und damit auch die Zahl der Klimaschutzprojekte. Dabei muss man sich jedoch die Qualität der Klimaschutzprojekte genau ansehen und wo immer möglich zunächst CO₂ reduzieren und erst dann kompensieren.

Nun in aller Kürze zu den BOKU-Projekten:

Äthiopien: Aufforstung und Regeneration lokaler Wälder in Nord Gondar 1 + 2 (ausfinanziert und erfolgreich erweitert)

Das Projekt konnte aufgrund der zahlreichen Spendenbeteiligung der Kunden bereits **frühzeitig ausfinanziert** werden. Schon 2016 wurde der **Wunsch der Projektpartner** an uns herangetragen, die **Projektregion zu erweitern**. Aufgrund des Erfolgs der 30 ha Ausgangsfläche und einer geplanten



Einsparung von ca. 5.250 t CO₂ über 30 Jahre wurde ein Folgeprojekt entwickelt, das auf weiteren **50 ha Brachfläche ca. 11.200 t CO₂** über die nächsten 25 Jahre binden wird. Ausschlaggebend dafür war die lokale Bevölkerung, deren **Lebenssituation** sich durch das Projekt in vielen Hinsichten **verbessert** hat und welche den langfristigen Nutzen des Projektes erkannt hat. Die neuen Flächen sollen ebenfalls in einen ungleichaltrigen, stabilen Niederwald überführt werden. Dadurch können neben dem positiven Klimaeffekt auch **lokale Bedürfnisse**

nach Holz, Viehfutter, etc. und Einkommen aus „Non-Timber Forest Products“ wie Honig, Samen, Harzen erfüllt werden. Außerdem kommt es zu einer **Steigerung der Biodiversität und zu Wasser- sowie Bodenschutz** in der Projektregion.

So wurde uns z.B. berichtet, dass der Bach im Projektgebiet 2017 um 3 Monate länger Wasser geführt hat als in den Jahren zuvor. Im Frühjahr 2018 hat sich die lokale Bevölkerung entschieden als Kompensation für die nicht Nutzung der Flächen die ihnen zustehenden Projektgelder des BOKU Klimaschutzprojektes in **Solarlampen** zu investieren sowie Gelder für die **Renovierung der Schule** zu erhalten.



CO₂-Kompensations Ziel:

- 5250 + 11200 t CO₂ e
- Fläche 30ha + 80 ha

Nächste Schritte:

- Entwicklung partizipativer Prozesse zum Wald und CO₂ Monitoring
- Aufbau eines Vermehrungssystems für lokale Setzlinge

Äthiopien: Dezentrale Kompostierung in Addis Abeba

Eine weitere **Kompostaufbereitungsanlage** (am EiABC Campus) ist in Betrieb genommen worden und der produzierte **Kompost** wird schon für Bodenverbesserung und urbane landwirtschaftliche Produktion **verwendet**. Die angelieferten Abfallmengen werden von den Universitäten dokumentiert. In der Hauptstadt Äthiopiens kam es unterdessen zu weiteren **Workshops und Trainings** zur Kompostaufbereitung.

Die **Kooperation mit Bildungseinrichtungen** (darunter 6 Unis) wurde ausgebaut und relevante Inhalte in Bezug auf nachhaltige Abfallwirtschaft in die Studienprogramme integriert. Das Projekt wird auf diversen themenspezifischen Plattformen verbreitet



und wurde auch auf der **International Urban Farming Konferenz** (Sept. 17) in Berlin vorgestellt. Das Ziel ist es, die entstehenden Vorteile wie zusätzliches Einkommen, verbesserte Bodenqualität und



Ernährungssituation zu kommunizieren und dadurch ähnliche Entwicklungen in anderen Regionen anzustoßen. Politische Unruhen und Wasserknappheit führten vereinzelt zu Beeinträchtigungen und Verzögerungen. Aktuell **steigen** die **Kompostmengen** aber und die Errichtung neuer Anlagen ist daher geplant.

CO₂-Kompensations Ziel:

- 200 t CO₂/Jahr

Nächste Schritte:

- Inbetriebnahme weiterer Anlagen (Bahir Dar University)
- Training of Trainers für kleine lokale Kompostierungsanlagen
- Erzeugung von Wurmkompost

Nepal: Aufforstung, Waldschutz, Agroforst und effiziente Kochöfen



In Nepal konnte die neuerrichtete **Baumschule** in Betrieb genommen werden. Die **verschiedenen Nutzergruppen** der Wälder bringen sich sehr konstruktiv und **motiviert** ins Waldschutzprojekt ein und es wurde ein **Management Komitee**, bestehend aus 9 Personen, welches sich mit Management rund um die Planung, Pflege und Ausweisung der zu schützenden und aufzuforstenden Flächen

kümmert, gegründet. Dazu wurde die **Feldforschung** mit 5 Masterarbeiten weiter vorangetrieben und die Projektregion regelmäßig besucht (Oktober 17, April 18). Im Rahmen der Forschung wird die **soziokulturelle und ökonomische Situation** evaluiert, Satellitendaten erhoben und **bodenbasierte Daten** im Labor ausgewertet.

Außerdem hat ein **Training** zum Thema Waldbewirtschaftung, Setzlingsvermehrung und Waldbrandschutz für **50 Personen** stattgefunden. Obwohl der bürokratische Aufwand bei den Behörden in Nepal zu Verzögerungen führt, kann trotzdem schon gut mit den



Nutzergruppen direkt gearbeitet werden.

CO₂-Kompensations Ziel:

- 17730 t CO₂ e
- Fläche: 131 ha

Nächste Schritte:

- Begleitung von Aufforstung, Monitoring und Betrieb der Baumschule
- Auswertung der Daten aus der Feldforschung

Costa Rica: Aufforstung und Agroforstwirtschaft in San Miguel (erfolgreich ausfinanziert)

Auch dieses Projekt ist schon jetzt **erfolgreich** für die nächsten 30 Jahre **ausfinanziert**. Die **Pflanzung** der Jungbäume, um Plantagenflächen in Sekundärregenwälder überzuführen, schreitet **zügig voran**. Seit Projektstart sind in der Regenzeit rund **3300 Bäume** von lokalen

Mitarbeiter*innen gepflanzt worden. Das entspricht etwa der Hälfte der 15 ha



großen Fläche, welche 2018 fertig bepflanzt sein soll. Der nährstoffarme Boden musste im Vorfeld



zunächst mit N:P:K gedüngt werden. Das Projekt wird von der **Tropenstation „La Gamba“** und in Kooperation mit der **Uni Wien** betreut. Die **Bäume entwickeln sich gut** (siehe Bild oben, der Baum ist zwei Jahre alt) und es gibt kaum Ausfälle. Auch das anfängliche Problem mit Blattschneiderameisen konnte unter Kontrolle gebracht werden.

CO₂-Kompensations Ziel:

- 4388 t CO₂ e
- Fläche: 15 ha

Nächste Schritte:

- Vollständige Erstbepflanzung der übrigen Fläche
- Pflege der Jungbäume

Für weitere Informationen möchten wir Sie einladen unsere Homepage zu besuchen www.boku.ac.at/co2-kompensation.html, wo wir in Kürze das **neue BOKU Klimaschutzprojekt** vorstellen. Wir bedanken uns nochmals für Ihre Unterstützung. Seit Beginn des Kompensationssystems wurden über 550.000€ für Klimaschutzprojekte eingenommen. Jede kompensierte Tonne CO₂ hilft neue Klimaschutzprojekte zu realisieren.

Wir wünschen einen schönen Sommer 2018.

Ihr **BOKU CO₂-Kompensationssystem Team**